

Swiss Mercantile Society

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1929)**

Heft 378

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

also hat man gesprochen, geschrieben, diskutiert, "gekämpft." Die Reklame ist nicht schlecht. Gibt es wirklich keine Staatsmänner in der Schweiz, die die Geschichte einmal am andern Ende anpacken? Man braucht ja nicht gerade das deutsche Beispiel "Emelka" bis aufs Tipfelchen genau nachzuahmen. Aber ein bisschen Verständnis dafür, dass wir auf dem Gebiet der Filmproduktion so tun, als ob wir nicht das geringste tun könnten, dürfte uns nachgerade nichts schaden. Bis jetzt haben wir es in der Hauptsache bloss zum Filmpolizisten gebracht. Wieviel Tage braucht es noch, bis wir genügend erschüttert werden, um es weiter zu bringen?

Ein Brand als Neubeginn.

Das Filmmaterial des Schweizer Schul- und Volkskinos ist verbrannt. Damit ist eine Leistung vernichtet, die allen Widerständen zaudernden Amts stellen und finanziellen Erschwerungen zum Trotz Achtunggebietendes geschaffen hat.

Diese Arbeit muss weitergeführt werden. Ja, gerade der Brand muss uns der Anlass sein, diese Arbeit auf breiterer Basis weiterzuführen.

Wir haben uns das Internationale Lehrfilm-Institut entgegen lassen. Die Schaffung von eigenen Lehr- und Kulturfilmen dürfen wir uns nicht entgegen lassen. Wenn wir jemals ein paar grosszügige Männer, die das nötige Kapital zu beschaffen wissen, gebraucht haben, so ist es jetzt der Fall. Diese Männer dürfen auch Regierungsräte sein. Ja, es wäre sogar sehr tröstlich und erfreulich, wenn es gerade Regierungsräte wären!

Milch als Getränk statt Milch als Käse.

Wir haben eine landwirtschaftliche Krisis. Aber: "Wenn man bei uns einmal dazu übergeht, pasteurisierte Milch in Gefässen billig in den Handel zu bringen, werden unsere Bauern über den Absatz erstaunt sein," schreibt Frau Züblin-Spiller in der "Freiheit."

Man hat schon oft vom Frischmilchkonsum gesprochen. Wer in den Skandinavischen Ländern gereist ist, kennt ihn längst (sogar ohne pasteurisierte Flaschen). Männer, die es hier als ein Zeichen unmännlicher Schwäche betrachten, ein Glas Milch an den Mund zu setzen, haben es an der Nähe des Polarkreises sehr gerne getan. Warum geht es denn bei uns solange?

Die Nötigung ist doch gross genug. Der Geschäftsbericht der Emmentaler A.-G., Exportgesellschaft für Schweizerkäse in Zollikofen, meldet nicht umsonst, dass uns französischer und italienischer Emmentaler in den U.S.A., in den nordafrikanischen Kolonien, Aegypten und der Türkei, konkurrenzieren, dass der Finländische nach Deutschland gehe, dass in allen Ländern ein Eigenmilch-Patriotismus eingesetzt habe, dass weitere Zollerhöhungen bevorstehen. Prof. Laur fürchtet, dass unser Export nach den Vereinigten Staaten abgeriegelt werden könnte. Es gilt also wahrhaftig nicht nur die Butterfabrikation, sondern auch den Frischmilchkonsum zu steigern, solange wir ein ausgesprochenes Milchland sind. Tröstlich weiss ja Frau Züblin-Spiller zu berichten, dass der Verbrauch von frischer Milch in den Fabrikantinnen und Soldatenstuben von Jahr zu Jahr wachse. Bei richtiger Organisation wird sich diese Steigerung des Konsums nicht nur auf die Kantinen und Soldatenstuben beschränken.

Boykottierter Süssmost. Prof. Laur im Recht und im Unrecht.

Das heisst: wenn dem "neuen" Getränk nicht Schwierigkeiten gemacht werden. Der Süssmost hat es ja auch nicht so leicht. Am eidgenössischen Turnfest in Luzern ist er gewissermassen boykottiert worden. Siehe Rede von Nationalrat Dr. H. Müller in der Dezbemessung.

Förderung des Süssmostabsatzes ist eine kräftig auswirkende Unterstützung der Landwirtschaft. Wenn also Nationalrat Müller an die Gewährung von Subventionen die ganz bestimmte Erwartung geknüpft hat, dass unsere Turn- und Sportverbände, denen diese Unterstützung in erster Linie zugute kommt, dafür sorgen werden, dass bei den Festen dieser Verbände in loyalster Weise neben Bier in ebenso geeigneter Art, im offenen Ausschank, die naturreinen, unvergorenen Säfte aus den Früchten unserer Heimat angeboten werden, so liegt das Seltsame nicht im Inhalte dieser Erwartung, sondern in der Tatsache, dass eine solche Erwartung überhaupt ausgesprochen werden musste!

Wir sind immer noch ziemlich weit entfernt von der Verwirklichung von Selbstverständlichkeiten.

Prof. Laur kämpft in der "Schweizerischen Bauernzeitung" gegen die Ständeräte de Weck und Böhi, die den letzten Schutz einer einheitlichen Preispolitik für unsern Käse im Auslande beseitigt haben möchten. Er hat Recht, wenn er sagt, eine Unterbietung durch den wilden Handel im Auslande müsse verhütet werden. Und ich stehe auf seiner Seite, wenn er die der organisierten Landwirtschaft bewilligte Ermässigung der Ausfuhrgebühren verteidigt. Glücklicherweise ist die Schweiz heute in der Lage, einen angemessenen Milchpreis zu bezahlen. Sie anerkennt damit das Prinzip, dass die inländischen Produktionskosten und nicht die amerikanischen Verkaufspreise entscheidend seien.

Prof. Laur ist im Unrecht, wenn er droht, dass die Bauern in die Städte kommen werden, damit man begreife, dass die Lage unerträglich geworden sei. Wenn er sagt: "Die Bauern warten

nur auf unsern Ruf, und es werden nicht nur 25,000 Bauern vor dem Bundeshause erscheinen, sondern sie werden zu 100,000 aufstehen, nicht nur in Bern, sondern im ganzen Schweizerlande."

Gegen diesen Ton muss man sich verwahren. Was wir heute brauchen, ist nicht ein planvolles bäurisches Theater (denn Prof. Laur denkt doch wohl kaum an einen Bürgerkrieg), sondern eine planvolle, schöpferische bäurische Arbeit.

Felix Moeschlin in 'N.-Z.'

SWISS MERCANTILE SOCIETY.
EDUCATION DEPARTMENT.

In connection with the scholastic programme the following lectures were given by the students during last week:—

- E. Abel, Basle: "Distress in the Coalfields" and "The Great War, Marne, Belgium."
- Miss Hilda Schiess, Schaffhausen: "Social Life and Social Works."
- W. Jeangros, Berne: "The Fur Coat and Its Role in Modern Life."
- P. Bichsel, Burgdorf: "Our Christmas Evening."
- Miss L. Hauss, Weil-Leopoldshöhe: — J. Heuberger, Uzwil: "The British Empire."
- E. Homberger, Wetzikon: "Vegetarian Life."
- E. Oertli, Zurich: "Silk, Its History and Production."
- R. Wehrli, Berne: "I can't."
- F. Voser, Wohlten, Aargau: "Spain (Toledo Cathedral)."
- A. Schmid, Lucerne: "Physiognomy."
- F. Hafter, Baden: "Life in France."
- E. Weinmann, Herrliberg-Zurich: "A Home for Feeble-minded Girls."
- M. Egger, Aarwangen-Berne: "Naples."
- J. Herrsche, Appenzell: "General Matters."
- W. Ehrsam, Birsfelden: "On a Bicycle Through Switzerland."
- C. Chavannes, Lausanne: "The Kiss."

The debating classes dealt with the following subject:—

- "Will Science ever Destroy Religion?"
- "Are You in Favour of Coëté?" Proposer, H. Kurth; Opposer, F. Spohn.

Friday: A lecture, illustrated with lantern slides, was given by Seymour Kimpton, Esq., B.A., on "A Visit to Algiers: or, The Arab, His Home, his Work and his Wives."

Saturday: The School paid a visit to the War Museum, South Kensington.

Contrary to the remark in the issue No. 376 that Mr. Masterman-Smith attended a banquet at Zurich, given by former students of the Swiss Mercantile Society Day School, it must be stated that he did so in his private capacity, having been invited by the students themselves.

The Swiss Benevolent Society asks us to publish the following:—

Swiss tailor and cutter, who, together with his wife has worked for years on his own for West End firms supplying ladies' and gents' outfits, is out of work and would gratefully attend to any work entrusted to him. He also has 3 nice unfurnished rooms to let at 20/- a week. Please write to or call on Mr. O. R. —, 37, Lyndhurst Road, Thornorton Heath, Surrey.

BUY YOUR
Neuchatel Wines
from my duty paid
LONDON STOCK



White or Red 48/-
per case of 12 bottles
Duty paid & delivered London city limits

H. H. BAUMANN,
21, Mincing Lane, London, E.C.
Phone — Royal 4988

Telephone Numbers:
MUSEUM 4302 (Visitors)
MUSEUM 7055 (Office)

Telegrams: SOUTFFLE
WESDO, LONDON

"Ben faranno i Pagani."
Purgatorio C. xiv. Dante

"Venit se ne dee gith
tra' miei Meschini."
Dante Inferno. C. xxvii.

Established over 50 Years.

PAGANI'S
RESTAURANT
GREAT PORTLAND ST., LONDON, W.1.

LINDA MESCHINI
ARTHUR MESCHINI Sole Proprietors.

CITY SWISS CLUB.

CINDERELLA DANCE
HOTEL METROPOLE, NORTHUMBERLAND AVE.,
Saturday, JANUARY 26th, at 7 p.m.

Tickets at 12/6 (incl. Supper) may be obtained from
Members of the Committee.

SWISS BANK CORPORATION,

Our newly instituted service of TRAVELLERS' CHEQUES,

which are issued in denominations of £2, £5 and £10, should prove of great convenience to all who contemplate travelling abroad. The cheques can be obtained both at our

City Office, 99, Gresham Street, E.C.2.

and at our

West End Office, 11c, Regent St., S.W.1,

which is situated next door to that of the Swiss Federal Railways.

SWISS CHORAL SOCIETY

Annual Dinner and Ball

At FIRST AVENUE HOTEL, High Holborn.

WEDNESDAY, 20th FEBRUARY, 1929.

Swiss Mercantile Society

The members and friends of the Society are reminded that our

Annual Banquet and Ball

will take place on

SATURDAY, FEBRUARY 2nd, 1929,

RECEPTION 7 p.m. DINNER 7.15 p.m.

DANCING from 9.30 to 1 a.m.

at the

Midland Grand Hotel, St. Pancras Station, N.W.

TICKETS at 12/6 can be obtained from any member of the Committee and at the following addresses: 24, Queen Victoria St., E.C.4 (City 7719) and 34-5, Fitzroy Square, W.1 (Museum 6895).

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762),
(Langue française.)

79, Endell Street, near New Oxford St., W.C.3.

Dimanche, 20 Janvier, 11h. et 6.30 : M. Hoffmann-de Visme.

Pour tous renseignements concernant actes pastoraux, etc., prière de s'adresser à M. R. Hoffmann-de Visme, 102, Hornsey Lane, N.6 (Téléphone: Mountview 1798).
Heure de réception à l'Eglise: Mercredi 10.30 à 12h.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschschweizerische Gemeinde)

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.
(near General Post Office.)

Sonntag, den 20. Januar 1929.—11 Uhr vorm: Gottesdienst und Sonntagsschule.
7 Uhr abends: Gottesdienst.
8 Uhr: Chorprobe.

GETRAUT wurden in der Eglise Suisse in Vertretung des Herrn Pfarrer Hoffmann am 16. Jan., 1929: HALL, Alfred Judd von Huddersfield (Yorks.) und Chatelan Lydia Elena von Genf.

Sprechstunden: Dienstag, 12-1 Uhr in der Kirche
Mittwoch, 4-6 Uhr im Foyer Suisse.

Anfragen wegen Amtshandlungen, etc. erbeten an den Pfarrer der Gemeinde: C. Th. Hahn, 8, Chiswick Lane. Telephone: Chiswick 4156.

FORTHCOMING EVENTS.

Wednesday 23rd January, at 7.45 p.m.—NOUVELLE SOCIETE HELVETIQUE: Monthly Meeting of the London Group at 34-35, Fitzroy Square, W.1.

Wednesday, January 23rd, at 8.15 p.m.—NOUVELLE SOC. HELVETIQUE: Proposition by Mr. J. J. Schneider on "Holidays in Switzerland for the Children of Swiss abroad." Members and friends.

Saturday, January 26th, at 7 p.m.—CITY SWISS CLUB: Cinderella Dance at the Hotel Metropole, Northumberland Av., W.1.

Saturday, February 2nd, at 7 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: Annual Banquet and Ball at Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W.1.

Saturday, February 2nd, at 7 p.m.—SWISS MERCANTILE SOC.: Annual Banquet and Ball at the Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W. (See Advert.)

Friday, February 15th, at 8 p.m.—UNION CHRETIENNE: Conference in English, with lantern projections, entitled "Holidays in Holland," at 15, Upper Bedford Place, Russell Square, W.C.1.

Wednesday, February 20th.—SWISS CHORAL SOCIETY: Annual Dinner and Ball at First Avenue Hotel, High Holborn.

Saturday, March 2nd.—SWISS MERC. SOCIETY: Cinderella Dance.